

Freie Universität Berlin
Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie
Arbeitsbereich Psychologie in Erziehung und Bildung
Prof. Dr. Hans-Gerhard Sack
Habelschwerdter Allee 45 J 23/24
14195 Berlin
Tel: 83852712
Email paedpsys@zedat.fu-berlin.de
Sprechstunde: fr 13 - 15 Uhr und n.V. (nach tel. Anmeldung oder per mail)

SoSe 2007 Lv 12061 HS Leistungserfassung und Leistungsbewertung in der Schule. Fr 8 – 10 Uhr, Raum K 23/27

Lernziele:

In Abhängigkeit von Vorwissen und Interesse der Teilnehmer:

- Erwerb von Kenntnissen über Funktionen der Schülerleistungsbeurteilung,
- Erwerb von Grundlagenkenntnissen in Verfahren der Leistungserfassung und -bewertung durch Lehrer in der Schule: Klassenarbeiten, Tests, mündliche Unterrichtsleistungen; mündliche Prüfungen; Erwerb von Kenntnissen in Verfahren/Techniken der Optimierung von Schülerleistungsdiagnostik; Erwerb von Kenntnissen zur kritischen Beurteilung des Werts/der Leistungen von Zensur/Zeugnis/Schülerleistungsfeedback

Vorgehensweise: Studierende bereiten Leistungsprüfungen schulischer Art (echt oder simuliert) vor, führen sie durch, bewerten sie und analysieren die Qualität ihrer Arbeit.

Beispielthemen: Klassenarbeit Mathematik 6. Schuljahr; Diktat Deutsch 8. Schuljahr; Diktat Englisch 9.

Schuljahr; Essay Englisch 10. Schuljahr; Präsentation Erdkunde MSA Berlin; mdl. Nachprüfung in Erdkunde 8. Schuljahr

Arbeitsform: Gruppenarbeit, max. 3 pro Arbeitsgruppe

Leistungsnachweise: fachlich angemessene und termingerechte Bearbeitung einer speziellen Themenstellung im Rahmen einer tatsächlichen oder simulierten schulischen Leistungsprüfung.; nicht mehr als 2 Fehlzeiten (= Zu-Spät-Kommen oder Teile einer Sitzung versäumen); es wird davon ausgegangen, dass jeder Teilnehmer eines der Standardwerke der schulischen Leistungsdiagnostik (LitVerz Nr.36, 41, 43 oder 45) durchgearbeitet hat.

Teilnahmeberechtigung: schriftliche Anmeldung per email bis 26.4. 12 Uhr und Nennung der übernommenen Aufgabe; prioritär EWI-Studierende ohne EWI-Seminarschein

Seminar-Termine:

20.04; 27.04; 04.05; 11.05; 25.05; 01.06; 08.06; 15.06; 22.06; 29.06; 06.07; 13.07; 20.07.

Themenbesetzung der Seminartermine n.V.; in den ersten Sitzungen Vorlesung, später Vorlesung und AG-Arbeit, danach Durchführung von mündlichen Prüfungen im Plenum

Literatur:

1. INGENKAMP, K.-H.: Die Fragwürdigkeit der Zensurenggebung. Weinheim 1977

Kap I Einführung

Kap II Zur Geschichte und Funktion des Zeugnisses und der Zensur

Kap III Subjektive Fehlerquellen der Zensurenggebung

1. STARCH und ELLIOT: Die Verlässlichkeit der Zensurierung von Mathematikarbeiten. 8 S.

Untersuchung USA von 1912, Zsfsgg p. 87/88

2. FINLAYSON: Die Zuverlässigkeit bei der Zensurierung von Aufsätzen. 14 S. Untersuchung USA 1951

Kinder der vierten Klasse GS schreiben zwei Aufsätze, die von 6 Lehrern beurteilt werden.

Man kann Grade der Beurteilerübereinstimmung und Retest-Reliabilität gut erkennen, aber auch, wenn die Beurteiler denselben Aufsatz ein zweites Mal zensurieren !

3. WEISS: Die Zuverlässigkeit der Ziffernbenotung bei Aufsätzen und Rechenarbeiten. 13 S. Untersuchung Österreich 1965

80 Lehrer beurteilen, bei Aufsätzen auch versch. Kriterien; zusätzlich werden gezielt (erfundene) Vorinfos über den Schüler gegeben.

4. BAURMANN: Der Einfluss der Auswertungsbedingungen, Vorinformationen und Persönlichkeitsmerkmalen auf die Benotung von Deutschaufsätzen. 14 S. Berlin ca. 60 er Jahre

Prüfung des Einflusses von Persönlichkeitsmerkmalen des zensurierenden Lehrer (Alter, Geschlecht, erz. Einstellungen), Vorinfos über den Schüler, den vorhergehenden Unterricht sowie Reihenfolge der zu beurteilenden Aufsätze

167 Lehrkräfte, Ausätze von Mädchen 5. Schuljahr

5. OSNES: Der Einfluss äußerer Faktoren bei der Aufsatzbeurteilung. 17 S. Schweden 1972

24 Klausuren von Studenten an schwed. Uni. 12 Beurteiler; identische Aufsätze wurden systematisch verändert: Handschrift, sprl. Fehler, Niveau der Aufsätze

6. CARTER: Wie gültig sind die durch Lehrer erteilten Zensuren ? USA 1951 11 S.

versch. Lehrer benoten Mathearbeiten, Einfluss Intelligenz, Geschlecht Lehrer und Schüler wird geprüft/kontrolliert

7. HADLEY: Feststellungen und Vorurteile in der Zensierung. 8 S. USA 1954

Effekte der Beliebtheit von Schülern bei Lehrer auf Noten im Englischen und in Rechnen; Kontrolle der Ergebnisse durch Tests.

8. EELLS: Die Zuverlässigkeit wiederholter Benotung von aufsatzähnlichen Prüfungsarbeiten. 6 S. USA 1930

Lehrer beurteilen einen Geografietest zweimal. Rel. sehr niedrig.

9. DICKER: Die Reliabilität der Beurteilung von Mathematikarbeiten. 4 S. Rheinland-Pfalz 1973 ca. 24 Lehrer, 9 Schülerarbeiten, Rel. von . 46 !

10. HARTOG und RHODES: Die Beurteilung mündlicher Prüfungen. 7 S. England 1936

Auswahl von Bewerbern für den ö.D. mit Uni-Hintergrund, 2 Prüfungsausschüsse mit je 3 - 4 Prüfern, 16 Bewerber

IV. Klasseninterne Bezugssysteme

1. INGENKAMP: Sind Zensuren aus versch. Klassen vergleichbar ? 7 S. D 1965 ?

Mathenote, Test in Mathe werden verglichen

2. ROMBACH, MERSEBURG, SCHULZ, SEELIG: Lernleistung und Lehrerurteil. 9 S. Berlin 1971

Vergleichstestergebnisse werden mit Noten in D, M, EK, NatKde verglichen. Maßstäbe der Lehrer sehr unterschiedlich

3. KÖCKEIS: Kontextuelle Determinanten der Notengebung. 12 S. Österreich 1972

4. Klasse, Tests in D und R werden Noten gegenübergestellt. Prüfung von Schichteffekten

V. Zensurengebung in verschiedenen Fächern und Schuljahrsstufen

1. FERDINAND und KIWITZ: Über die Häufigkeitsverteilung der Zeugnisnoten 1 bis 6. (S. D 1964 4. Schuljahr Mathe Deutsch, Betragen etc

2. WEISS: Über die Strenge der Benotung in versch. Unterrichtsgegenständen. 6 S.

Ö 1966 4000 Schüler, alle Fächer

3. HOPP und LIENERT: Eine Verteilungsanalyse von Gymnasialzensuren. 14 S. D. 1965

2300 Gymnasiasten in Hessen, Fach, Geschlecht, Schulstufe

VI. Der prognostische Wert der Zensuren und Zeugnisse

1. INGENKAMP: Überblick über die prognostische Bewährung von Grundschulgutachten und -zensuren. 5 S. D 1968

GS und Karriere auf Gym über 5 Jahre

2. KNOCHE: Die Noten im Auslesekriterium und der Schulerfolg am Gymnasium. 16 S. D 1964

Bayern: schriftliche Aufnahmeprüfung in D und R - Karriere auf Gym in 5 Jahren

3. INGENKAMP: Der Vorhersagewert von Zensuren für den Studienerfolg. 7 S. D 1975

Zusammenstellung von zahlreichen Untersuchungen, Korj werden berichtet

4. STEINKAMP: Die Rolle des Volksschullehrers im schulischen Selektionsprozess. 21 S. D 1967

Befragung von Volksschullehrern 2. bis 6. Klasse, mdl. Noten. es geht besonders um den Schichteffekt im Bildungssystem

2. **INGENKAMP, K.-H.: Diagnostik in der Schule. Weinheim 1989, 245 S.** (Traditionelle Verfahren der Notengebung vs. Tests – Verfahren, Argumente, Debatte)
3. **INGENKAMP, K.H.: Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim 1985, 301 S.** (Geschichte der Päd. Diagn.;Methodenfragen Päd. Diagnostik; Schulleistungsdiagnostik: mündliche Prüfungen; schriftliche Prüfungsarbeiten; Schulleistungstests; Entwicklungs-, Intelligenz- und Eigungsdiagnostik; Diagnostik sozialer und emotionaler Merkmale; Beratung im Bildungswesen; Aktuelle Streitfragen)
4. **INGENKAMP, K. und LISSMANN, U.: Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. Weinheim 2005 (5., völlig überarbeitete Auflage, 360 S.)** Breit angelegtes Lehrbuch, von allgemeinen Methodenfragen und –standards, Schulleistungsdiagnostik, Einschulungsuntersuchungen, Lese- und Rechtschreibschwächen, Zeugnisberichte, Diagnostik von Intelligenz und sozial-emotionalen Merkmalen, Prognose von Schul- und Hochschulenerfolg, Beratung im Bildungswesen und schließlich nationale und internationale repräsentative Schulleistungstests (PISA, TIMSS etc); gründlich verarbeitete Fachliteratur; großes LitVerz, abzurufen unter www.utb-stuttgart.de/Ingenkamp.pdf

5. **ZIELINSKI, W.:** **Die Beurteilung von Schülerleistungen**, in: WEINERT, F.E. , GRAUMANN, C.F., HECKHAUSEN, H., HOFER, M. et al. (Hrsg.): Funkkolleg Pädagogische Psychologie. Band 2. Frankfurt 1991, p.
6. **SCHLAG, B.:** **Lern- und Leistungsmotivation. Opladen 1995**, darin: Kap.9. Leistungsbeurteilung p. 93 - 128
7. **HELLER, K.A. (Hrsg.): Leistungsdiagnostik in der Schule. Bern 1984 (4.Aufl.) 355 S.** (darin: Empirische Ansätze zur Aufklärung des Konstrukts Schulleistung; Die klass. Testtheorie als Grundlage normorientierter (standardisierter) Schulleistungstests; Theoretische Ansätze der kriteriumsorientierten Leistungsmessung; Anforderungsorientierte Leistungsdiagnostik; Theoretische Grundlagen der Unterrichtsbeurteilung; Zum Problem der Lernzieldefinition; Konstruktion und Auswertung informeller Schulleistungstests; Schulleistungsspezifische Lerntests; Beobachtung und Beurteilung des Schülerverhaltens im Unterricht; Beurteilung mündlicher Prüfungsleistungen; Schriftliche Prüfungen durch Klassenarbeiten; Methodologische Probleme bei der Beurteilung von Schüleraufsätzen; Praktische Ansätze zur Beurteilung von Unterrichtsleistungen; Pädagogische Diagnostik und Schülerberatung; Leistungsbewertung und Kurswahlssystem der Sekundarstufe)
7. **BIRKEL, P.:** **Mündliche Prüfungen. Zur Objektivität und Validität der Leistungsbeurteilung. Bochum 1978, 239 S.** (Theorieteil 109 S., dann eigene emp. Untersuchung)
8. **BORCHERT, J. und KNOPF-JERCHOW, H. und DAHBASHI, A.:** **Testdiagnostische Verfahren in Vor-, Sonder- und Regelschulen. Heidelberg 1991, 450 S.** (Entwicklungstests, Schulleistungstests: Einschulung, Eignung, Lesen, Rechtschreibung, Rechnen; Intelligenztests; Wahrnehmungstests, Motoriktests, Sprech- und Sprachleistungstests; Konzentrationstests; Leistungsmotivationstests; Schülerpersönlichkeitstests; Verfahren zur Erfassung der Lehrerselbsteinschätzungen und Schülerbeurteilungen; Verfahren zur Erfassung der Elternbeurteilungen; klinische Verfahren)
9. **SACHER, W.:** **Praxis der Notengebung. Hilfen für den Schulalltag. Bad Heilbrunn 1984, 96 S.** (Verbreitete Irrtümer und Missbräuche in der Benotungspraxis; das binomiale Zensierungsmodell von Karl Josef Klauer)
10. **SACHER, W.:** **Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. Bad Heilbrunn 2004, 4. , überarbeitete und erweiterte Aufl. (279 S.;** alle Themen gegeben: Noten und Bewertung wozu; zur Messqualität von Prüfungen und Leistungsbeurteilungen; Planung und Anlage von Prüfungen; Leistungsbeurteilung als Bewerten (Bezugsnormmodelle); Benotungsmodelle und ihre Messfehler; Prüfungs- und Aufgabenanalyse; Beurteilung mündlicher und ganzheitlicher Leistungen und Bewerten von Diktaten; Verbalzeugnisse und Lernberichte; Leistungsentwicklung und Leistungserziehung; Wege einer neuen Prüfungskultur)
11. **BARON-BOLDT, J.:** **Die Validität von Schulabschlussnoten für die Prognose von Ausbildungs- und Studienerfolg. Eine Metaanalyse nach dem Prinzip der Validitätsgeneralisierung. Frankfurt 1989, 169 S.**
12. **LISSMANN, U.:** **Probleme und Möglichkeiten der Schülerbeurteilung. Landau 1997, 145 S. (** Aufgaben und Probleme von Beurteilungen; Mündliche Prüfungen; Zensuren und Zeugnisse als Schulalltag; Neugestaltung der Grundschulzeugnisse; Zeugnisberichte; Bewährung von Verbalbeurteilungen; Tests in der Schule; Testkritik und Kritik der Testkritik; Schätzskalen; Diagnosebogen; Lerntests; Schülerselbstbeurteilung)
13. **LUKESCH, H.:** **Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik. Regensburg 1998, 600 S. (** Gütekriterien diagnostischer Verfahren; Dialogische Verfahren – Gesprächsmethoden; Verhaltensbeobachtung als diagnostisches Instrument – Interaktionsdiagnostik und Unterrichtsbeobachtung; Verhaltensbeurteilung im Raum der Schule; Grundlagen der Testanwendung in der Schule; Diagnose ausgewählter kognitiver und affektiver Lernvoraussetzungen; Schulische Notengebung; Schulleistungstests
14. **KRAPP, A. und WEIDEMANN, B. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim 2001 (4. Aufl.), 837 S., darin Kap 11. Pädagogisch-psychologische Diagnostik p. 513 – 564**
15. **KLEBER, E.W. et al.:** **Beurteilung und Beurteilungsprobleme. Eine Einführung in Beurteilungs- und Bewertungsfragen in der Schule. Weinheim 1976, 315 S.,** darin bes.:KLEBER: Tendenzen, die das Urteil des Lehrers beeinflussen p. 39 - 62 (gründlicher und theoretischer und aktueller: HERKNER, W.: Lehrbuch Sozialpsychologie. Bern 1991 p.313 – 335).und SCHWARZER, C.: Die Bedeutung informeller Tests für die Lösung von Beurteilungsproblemen (Aufgabentypen) p. 213 – 252
16. **KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik Band 1 . Düsseldorf 1978, 586 S.,** darin: Einleitung; Test- und messtheoretische Aspekte; Spezielle Probleme des Messens; Entwicklung von Meßinstrumenten; Kognitive Determinanten; affektiv-emotionale Determinanten; affektiv-soziale Determinanten; psychomot. Determinanten; Lernumwelt
17. **KLAUER, K. J. (Hrsg.): Handbuch der Pädagogischen Diagnostik Band 2 . Düsseldorf 1978, 532 S.,** darin: Das Lehrerurteil; Verfahren zur Beurteilung von Lernergebnissen – generell und bezogen auf

- spez. Fächer; Messung von Lernergebnissen – objektive Verfahren, auch auf einzelne Fächer bezogen; Aufgabenfelder bei Zuordnungs- und Entscheidungsstrategien
18. **ZIELINSKI, W.:** Die Beurteilung von Schülerleistungen, in: **Funkkolleg Päd. Psychologie**, hrsg. **WEINERT, GRAUMANN u.a.:** Frankfurt 1989. Band 2, p. 877 - 900 (u.a. Funktion von Noten)
 19. **LIENERT, G.A. und RAATZ, U.:** Testaufbau und Testanalyse. Weinheim 1998, 432 S.
 20. **BLOOM, B.J.:** Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich. Weinheim 19772 (neuere Auflage) 251 S. , hier Teil II
 21. **EGGER, K.:** Lehrziel- und normorientierte Sportnote, in: **Sportunterricht** 1982, 31, 337 – 353
 22. **ROST, D.H. (Hrsg.):** Handwörterbuch Päd. Psychologie. Weinheim 1998, Stichwort Zensuren p. 580 – 584 und Noten und Studien- und Berufserfolg p. 370 - 374
 23. **LISSMANN, U.:** Qualität des Unterrichts. Die Leistungsrückmeldung des Lehrers und ihre Wirkung auf Schüler, in: **Zeitschrift für erziehungswissenschaftliche Forschung** 1987, 21, 171 – 192
 24. **LANGHAMMER, R.:** Mündliche Noten. Ergebnisse einer Umfrage unter Lehrkräften und Schülern, in : p. 80 – 93
 25. **STEGMANN,H.:** Zum Zusammenhang zwischen Schulnoten und Berufserfolg, in: **ERTELT, B.-J. und HOFER, M.:** Theorie und Praxis der Beratung. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 203. Nürnberg 1996, p. 185 – 202
 26. **SCHLAG, B.:** Lern- und Leistungsmotivation. Opladen 1995, darin Kap. 9. Leistungsbeurteilung p. 93 – 127
 27. **Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN):** BLK-Programmforschung: „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“, hier: Erläuterung zu Modul 10. Prüfen: Erfassen und Rückmelden von Kompetenzzuwachs. Oktober 1998 (von **DAVIER und HANSEN**).
 28. **Schulgesetz für Berlin** (in der Fassung vom 1. Februar 2004 (Internet: Sen Schulwesen, Jugend und Sport))
 29. **Rundschreiben über Einführung einer fachbezogenen Leistungsfeststellung in Form von Vergleichsarbeiten des Mittleren Schulabschlusses vom SenSchulJugendSport vom 29. Juni 2001**
 30. **Ausführungsvorschriften über Noten und Zeugnisse vom SenSchulJug undSport vom 25. Juli 1988/21. Juli 1993**
 31. **Ausführungsvorschriften über schriftliche Klassenarbeiten vom SenSchulJug undSport vom 2. April 1990**
 32. **Ausführungsvorschriften für das Abitur in bestimmten Schulfächern (KMK-Bestimmungen und Berliner Bestimmungen)**
 33. **Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.):** PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich. Opladen 2001, 548 S. (Grundlagen, Aufgabentyp; Lesekompetenz; Mathematik; Naturwiss.; Ergebnisse differenzierende Faktoren)
 34. **BAUMERT, J. et al:** Mathematisch-naturwiss. Unterricht im internationalen Vergleich. Opladen 1997 (TIMSS II) (TIMSS-Studien in Mathematik, Naturwissenschaften und Physik (7./8. Schuljahr und 12./13. Schuljahr)
 35. **BAUMERT, J. et al:** TIMSS/III: Schülerleistungen in Mathematik und den naturwissenschaften am Ende der Sekundarstufe II im internationalen Vergleich. Berlin 1998 (MPI für Bildungsforschung)
 35. **BAUMERT, J. et al:** TIMSS III. Mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung am Ende der Schullaufbahn. Opladen 2000
 36. **ZIEGENSPECK, J.W.:** Handbuch Zensur und Zeugnis in der Schule. Bad Heilbrunn 1999, 432 S. (Zum Leistungsbegriff; großes Kapitel über Geschichte, Funktion der Zeugnisnote, Bezugssystem, Fehlerquellen mit Auswertung vorl. Untersuchungen – sehr systematisch und umfassend; Bericht über eigene Untersuchungen in Schulen und 1. Lehrerexamen; Reformvorschläge und Alternativen (Diagnosebögen). Zur Zukunft der Benotung, Positionen der Verbände und der Wissenschaft)
 37. **HASSELHORN, M., SCHNEIDER, W. und MARX, H.:** Diagnostik von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten. Göttingen 2000 (206 S.), darin: Beschreibung der wiss. Ausgangssituationen, detaillierte Beschreibung der Qualität diverser disbezüglicher Tests mit zahlreichen Verweisen auf gängige Tests
 38. **SCHULER, H., FUNKE, U. und BARON-BOLDT, J.:** Predictive Validity of School Grades – A Meta-analysis, in: **Applied Psychology: An International Review** 1990, 39, 89 – 103
 39. **HENZE,G. und NAUCK,J.:** Testen und Beurteilen. Bad Heilbrunn 1985, 131 S. (Grundfragen der päd. Diagnostik knapp behandelt; Grundthemen der Leistungsmessung nach klass. Testtheorie und lehrzielorientierter Messtheorie knapp dargelegt einschl. Binomialmodell; Lehrer als Beurteiler (Beurteilungsfehler); freie Beuteilung in der Grundschule; Beurteilung schulischen Grundwissens an Hand von zwei Beispielen durchexerziert. Ausführungen immer sehr knapp)

40. **LANGNER, A., LANGNER, H. und THEIMER, H.: Lehrer beobachten und beurteilen Schüler. München 1994**, 4. Aufl., 166 S.
(Untertitel: Praktische Ratschläge zum Schreiben von Zeugnissen und Gutachten. Ratschläge für Schüler- und Elterberatung. Sehr, sehr praxisorientiert für Grundschullehrer; soweit Gesetzliches wichtig: Bayern der 80er Jahre. Dennoch viele praktische Beispiele, für die Hand des Grundschullehrers daher sehr hilfreich, jedoch kein wissenschaftliches Werk)
41. **JÄGER, R.: Von der Beobachtung zur Notengebung. Ein Lehrbuch. Landau 2004**, 273 S. (tatsächlich ein Lehrbuch für Lehramtsstudenten mit folgenden Themen, die sowohl praxisrelevant als auch gut auf wiss. Literatur durchgearbeitet werden: Selbstkritik und Selbstreflexion: Der Lehrer als Beurteiler; Definitionen und Funktionen von Beurteilungen; wichtige Beobachtungs- und Beurteilungsfehler; der diagnostische Urteilsprozess; Normenprobleme; was wird diagnostiziert? Arten von Wissen und Niveaus; Methoden zur Erfassung und Beurteilung von Leistungen: schriftlich, mündlich; Testverfahren; Portfolios; praktisches Beispiel: wie kommt es von Leistungen zu Noten?)
42. **WEINERT, F. E. (Hrsg.): Leistungsmessungen in Schulen. Weinheim 2002 (2. Aufl., 398 S)**
Sehr viele Themen der Schulleistungsdiagnostik (Bezugsnormen, Messmodelle, fachbezogene Probleme (natwiss, sprachl. etc), überfachliche Kompetenzerfassung, PISA, TIMSS und viele andere Ansätze werden berichtet, 22 Kapitel, jedes Mal die bekannten deutschen Fachleute; hohes Niveau, sehr aktuelle, dennoch gut verständlich geschrieben)
43. **JÜRGENS, E.: Leistung und Beurteilung in der Schule. Eine Einführung in Leistungs- und Bewertungsfragen aus pädagogischer Sicht. St. Augustin 2005, 6., aktualisierte und stark erweiterte Ausgabe, 198 S.** (tiefgründige, interessante Einleitung: Allgemeines: Leistungsgesellschaft, Leistungen in der Schule, päd. begründet; Leitgedanken zum schul. Leistungsbegriff; Leistungsmessung und –bewertung; testtheoretische Gütekriterien; Verfahren und Formen : schriftl. Klassenarbeiten, mdl. Prüfungen, Schülerbeobachtung, Tests, Lern- und Leistungsjournal/Portfoliokonzept; Beurteilungstendenzen und Fehler(sehr anschaulich und differenziert); Zeugnisse ohne Noten, Lernberichte, Wortgutachten) – einführend, gut verständlich, aber kaum als empirisch orientiertes Lehrbuch zu verwenden, wohl aber zur ersten Orientierung; päd. SP
44. **ROST, D. (Hrsg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. Weinheim 2001** , 2. und völlig überarbeitete Auflage, darin folgende thematisch relevante Artikel: Determinanten der Schulleistung; Diagnostische Kompetenz von Eltern und Lehrern; Evaluation; internationale Schulleistungsvergleiche; lehrzielorientierte Tests; Noten und Studien- und Berufserfolg; Prognose von Schulerfolg; päd.-psy. Diagnostik; verbale Schulleistungsbeurteilung; Zensuren
45. **PARADIES, L., WESTER, F., GREVING, J.: Leistungsmessung und –bewertung. Berlin 2005**
(191 S.; Teil Grundsätzliches, Teil II Anforderungen an transparente und gerechte Leistungsbeurteilung: schriftl, mdl, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Schüler selbstbeurteilung; Teil III Praxiskapitel: sehr schöne Bewertungs- und Beobachtungsbögen für versch. Schulfächer als Kopiervorlagen ausgearbeitet; Buch wurde von Lehrer und Fachleitern geschrieben; sehr praxisnah und dennoch im Rahmen wiss. Qualität)
46. **STEYER, R. und EID, M. (Hrsg.): Messen und Testen. Mit Übungen und Lösungen. Berlin 2001**
47. **ROST, J.:** Lehrbuch Testtheorie Testkonstruktion. Bern 1996
48. **CLAUSS, G. und EBNER, H.:** Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen. Frankfurt 1985 (neuere Auflage ?)
49. **HELMKE, A. und JÄGER, R.S. (Hrsg.): Das Projekt MARKUS: Mathematik-Gesamterhebung Rheinland-Pfalz: Kompetenzen, Unterrichtsmerkmale, Schulkontext. Landau 2002 (565 S.)**